

(C) = Windstille, X = schwache umlaufende Winde, Niederschlagsmenge: 0 = weniger als 0,05 mm, 0,1 = 0,1 mm, 1 = 1 mm usw., Schneehöhe: 0 = weniger als 0,5 cm, 1 = 1 cm usw., + = Schneedecke durchbrochen, ++ = Schneeflecken  
 MD WV 301 (58)

# Täglicher Wetterbericht

des Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Mittelddeutsche Wetterdienststelle Leipzig  
 Leipzig O 27, Leninstraße 169 - Fernruf 81873, 81814.  
 Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbesitz erhältlich.  
 Monatsgebühr: DM 4,- (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Böllagen).  
 Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.  
 Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Postversandort: Leipzig	15. Jahrgang	Dienstag, den 26. September 1961	Nummer: 269	Beilage Nr.: 37
-------------------------	--------------	----------------------------------	-------------	-----------------

## WITTERUNGSBERICHT FÜR DAS GEBIET DER DDR (2. Septemberdekade 1961)

(Fortsetzung und Schluß)

Die Dekadensumme des Niederschlags betrug im nördlichen Mecklenburg mit Ausnahme der mittleren Ostseeküste, sowie örtlich im Thüringer Wald 25 bis 35 mm, im übrigen Mecklenburg, im nördlichen Brandenburg, in Ost- und Südhüringen, in einem schmalen sich von der Lausitzer Neiße nach Westsachsen erstreckenden Streifen, im oberen Westerzgebirge und vereinzelt in den mittleren Teilen des Berichtsbereiches 10 bis 25 mm, in den mittleren Bezirken der DDR, im Erzgebirge und nördlich des Lausitzer Berglandes 5 bis 10 mm, im Unterharz einschließlich des nördlichen und östlichen Harzvorlandes weniger als 5 mm. Das sind im Norden der DDR 25 bis 60%, in den mittleren Bezirken 0 bis 25% und im Süden 10 bis 40% der normalen Monatssumme des September.

Das Dekadenmittel der Tiefsttemperatur betrug 9 bis 11 °C, in Gebirgslagen 8 bis 10 °C. Der absolute Tiefstwert wurde am 11., 15. oder 19., 20. je nach Lage mit 4 bis 8 °C bzw. 3 bis 7 °C beobachtet.

Die Mitteltemperatur der oberen Krume (0 bis 10 cm Tiefe) betrug 16 bis 19 °C.

Der Wassergehalt des Bodens nahm gegenüber der Vordekade infolge der trockenwarmen Witterung etwas ab. Beobachtet wurden: in den Oberschichten (0 bis 40 cm Tiefe) in leich-

ten Böden 6 bis 12%, in mittleren Böden 10 bis 16%, in schweren Böden 17 bis 20%, in den Unterschichten (40 bis 100 cm Tiefe) 11 bis 14% bzw. 14 bis 16% bzw. 17 bis 22% Wasser.

Die Erntearbeiten konnten in der Berichtsdekade ungehindert durchgeführt werden.

Winterweizen, Hafer und Sommerweizen wurden weiter geschnitten.

Mit der Rodung der Spätkartoffeln wurde begonnen.

Die Bestellung des Winterrapses ist im wesentlichen fast abgeschlossen, das Auflaufen geht infolge der Trockenheit etwas schleppend voran.

Die Bestellung von Wintergerste geht weiter, vereinzelt wurde in den letzten Tagen der Berichtsdekade mit der Bestellung von Winterroggen begonnen.

Mais wurde vereinzelt geerntet.

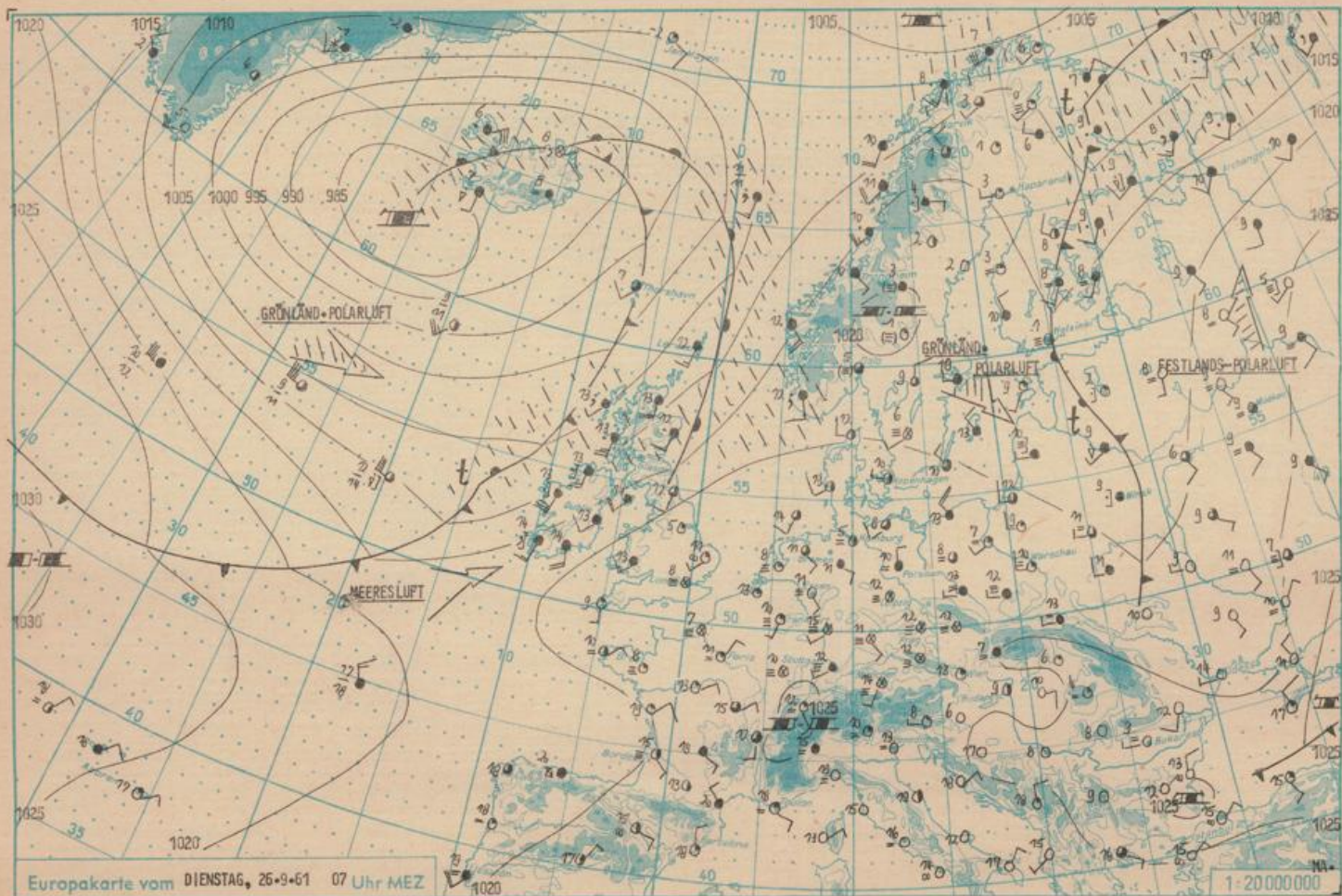
Die Obsternte zeigte weiterhin normale Termine.

Die Fruchtreife bei Holunder und Heckenrose setzte sich weiter fort, erste reife Früchte zeigten sich bei der Roßkastanie und Stieleiche.

### LUFTMASSEN ÜBER DER DDR WÄHREND DER 2. SEPTEMBERDEKADE 1961

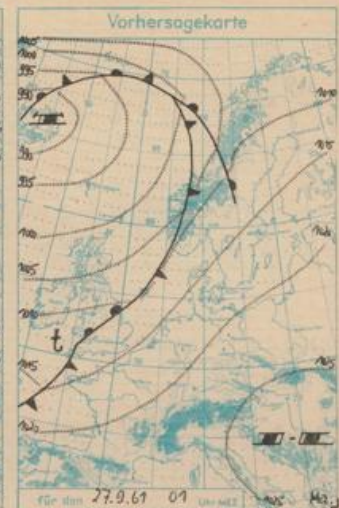
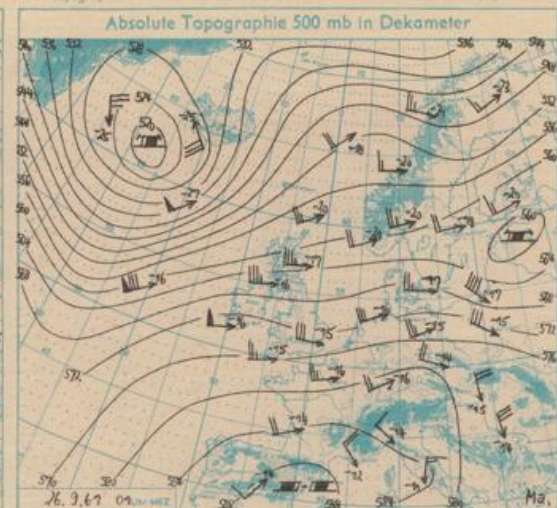
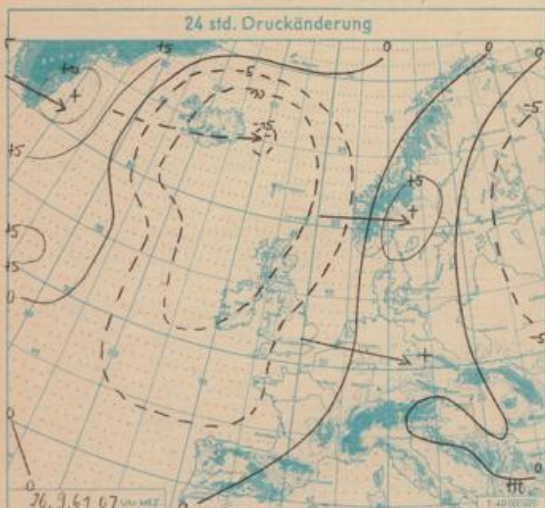
Tag	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
Luftmasse	Erwärmte Polarluft	Erwärmte Polarluft	Erwärmte Polarluft	Meeresluft	Erwärmte Polarluft	Atlant. Tropikluft	Atlant. Tropikluft	Atlant. Tropikluft	Erwärmte Polarluft	Rückkehrende Polarluft

Dr. Wt.



Europakarte vom **DIENSTAG, 26.9.61 07 Uhr MEZ**

1:20 000 000



**WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG:** Im Bereich feuchter maritimer Luft, die von der Nordsee her eingedrungen war, herrschte am Montag hochnebelartige Bewölkung vor. In Norddeutschland löste sich schon am Spätvormittag auf, während sie im Süden erst am Spätnachmittag auflockerte. Im isländischen Raum hat sich ein kräftiges Tief entwickelt, das wahrscheinlich seine Lage nicht mehr viel verändern wird. Sein Frontensystem wird vorerst über die Nordsee nach Nordosten geführt. In unserem Gebiet bleiben damit vor allem am Boden die sehr schwachen Luftdruckgegensätze bestehen, so daß bei der verhältnismäßig hohen Luftfeuchte die Nebelneigung auch am Mittwoch früh noch nicht gebannt ist. Ob in den nächsten Tagen die Kaltfront des isländischen Frontensystems mit Wellenbildung weiter auf Mitteleuropa übergreift oder nicht, hängt davon ab, wie stark sich der Höhentrog südwestlich von Island ausbildet und nach Süden vordringt.

**VORHERSAGE FÜR MITTWOCH, AUSGEGEBEN AM DIENSTAG UM 11 UHR:** Bei schwacher Luftbewegung nach gebietsweisem Frühnebel und Hochnebel tagsüber heiter, teilweise auch wolkig besonders im Nordwesten und Norden der DDR; allgemein niederschlagsfrei. Tageshöchsttemperaturen 19 bis 22 °C. Tiefsttemperaturen in der Nacht zum Donnerstag 6 bis 10 °C.

**WEITERE AUSSICHTEN:** Von Nordwesten her leicht unbeständig.